

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 35 (1945)  
**Heft:** 18

**Buchbesprechung:** Neue Bücher

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

arbeiter am Wohle und Gedeihen unserer Zeitschrift nach längerem, schwerem Leid am vergangenen Sonntag gestorben ist. Unentwegt hat er sich für die «Berner Woche» und die andern Zeitungen und Zeitschriften unseres Verlages eingesetzt. Mit ständig gleichbleibender Freundlichkeit und oft unendlicher Geduld besuchte er zahlreiche Abonnenten, um ihre vielfachen Wünsche und Anregungen anzuhören, und in seiner gewissenhaften Art hat er auf diese Weise einen engen Kontakt geschaffen zwischen den Abonnenten einerseits und der Redaktion und Administration andererseits.

Rudolf Kaufmann ist im Jahre 1902 zur Welt gekommen. Seine Jugend verbrachte er in der Felsenau bei Bern. Früh schon verlor er seinen Vater, so dass er die Sorgen des Alltags schon in jugendlichem Alter richtig zu spüren bekam. Nach dem Schulaustritt begann er eine dreijährige Lehre als Linierer in der Schreibbücherfabrik in Bern, die er zur vollsten Zufriedenheit seiner Lehrmeister absolvierte.

Im Jahre 1931 kam der Verstorbene als Linierer zur Verbandsdruckerei, wo er bald durch seine Initiative und stets freundliche Art auffiel und das Vertrauen seiner Vorgesetzten erwarb. Seine äusserst gewissenhafte Arbeit liess ihn als Vertreter und Retourenbearbeiter besonders geeignet erscheinen, und so wurde er dieser Abteilung des Zeitungsverlages zugeordnet. Er hat seither während langer Zeit das in ihm gesetzte Vertrauen voll gerechtfertigt. Als vor einigen Jahren die «Berner Woche» zur Verbandsdruckerei AG. überstiegen wurde, auch sie in das Arbeitsgebiet von Rudolf Kaufmann einbezogen, und er hat uns in den vergangenen Jahren viele gute Dienste erwiesen und sich mit immer gleichbleibender Energie für das Wohlergehen unserer und auch der andern ihm anvertrauten Zeitungen eingesetzt.

Nicht nur seine Frau und seine drei Kinder werden den treu besorgten Gatten und Vater vermissen, sondern auch allen seinen Arbeitskollegen wird er stets in bester Erinnerung bleiben, und noch oft wird uns seine pflichtbewusste Arbeit fehlen.

hkr.

eine anschauliche Schilderung eines kleinen Dorfes in den Bergen der Toscana, im Sommer 1943, kurz vor dem italienischen Zusammenbruch. Es ist eine äusserlich einfache Geschichte von Liebe, Hass und Eifersucht, reich an dramatischen und rührenden Einzelheiten und aufschlussreich für den Zustand des italienischen Volkes unter der korrupten und innerlich zerstörten Herrschaft des Fascismus.

Wenn auch «Die Ersten, die es wagten» noch nicht siegen können, leuchtet über dem Bericht von ihrem Schicksal doch die Verheissung einer neuen, besseren Zeit.

**H. Buchli: «Berns Rolle im Fremdenverkehr».**  
Mit Bildern von A. Tièche und anderen bernischen Künstlern. Brosch. Fr. 2.80. A. Francke AG. Verlag Bern.

Die Blicke in die Nachkriegszeit und die Vorausplanung, die der Schweiz ihre Stellung im internationalen Verkehr und Kulturleben sichern wollen, sind heute als Aufgaben in greifbare Nähe gerückt. In der vorliegenden, sehr aktiv gehaltenen Schrift legt der bernische Verkehrsdirektor Rechenschaft über die Bemühungen ab, die auf dem Gebiete der Werbung für Bern, seinen Fremdenverkehr, seine Volkswirtschaft, seine ganze Geltung vor der Schweiz und dem Ausland bisher geleitet wurden und für die Zukunft in erhöhtem Masse noch zu leisten sind.

Das grosszügige Programm, das Direktor Buchli hier entwickelt, rückt die Bundesstadt in die vorderste Reihe künftiger Möglichkeiten. Die Schrift hat indessen mehr als nur lokale und propagandistische Bedeutung: sie bringt den wirtschaftlichen Ausblick in grosse künftige Entwicklungen des Verkehrswesens und der Fremdenindustrie auf Grund von Tatsachen, die zum guten Teil für die ganze Schweiz Gültigkeit haben.

## NEUE BÜCHER

**Dr. Emanuel Rigggenbach: «Heilverfahren. Welches für mich?»** Preis Fr. 2.10. Gebr. Rigggenbach Verlag, Basel.

Wer sich heute zu den Völliggesunden zählt, weiss nicht, ob er morgen noch zu diesen Glücklichen gehört. Darum ist dieses Büchlein für jedermann wertvoll. Von 25 Heilverfahren ist darin gesagt, was jedes bezeichnet, welche Anwendungsmöglichkeiten es bietet, welche Wirkungen damit erzielt werden können und ob es mit oder ohne ärztlichen Beistand durchzuführen ist. Eine solche Uebersicht, die sich sozusagen über alle gebräuchlichen Heilmethoden erstreckt, gibt wertvolle Hinweise auf Mittel und Wege, die zur Bekämpfung und Heilung einer Krankheit bestehen. Wem diese Schrift auch nur zu einem guten Hinweis oder einer nützlichen Idee verhilft, dem macht sie sich vielfach bezahlt.

**Pietro Terra: «Die Ersten, die es wagten».** Roman. Ca. 330 Seiten. Preis Lwd. Fr. 11.—. Pan-Verlag, Zürich.

Wir wissen so wenig darüber, wie es im fascistischen Italien in den letzten Jahren, und namentlich während des Krieges, aussgesehen hat. Pietro Terra, ein hochbegabter, junger, italienischer Autor, der in der Schweiz lebt, gibt uns in seinem Werk

## Erfolg im Gemüsegarten

durch das illustrierte Handbüchlein

### Praktischer Gemüsebau

mit einfachen Mitteln

verfasst durch **E. Weibel**, Lehrer an der Gartenbauschule Oeschberg-Koppigen. 80 Seiten mit 120 Abbildungen. Für grössere Bezüge günstige Serienpreise. Preis (plus Umsatzsteuer) **Fr. 3.20**. Verlangen Sie Ihr Exemplar beim Buchhändler, am Kiosk oder beim

Buchverlag  
Verbandsdruckerei AG.  
Bern  
Telephon 24845

38/11

### Am 5. Mai ...

wird die SEVA wieder 22'369 Treffer im Werte von Fr. 530'000 auslosen. An der Spitze die Haupttreffer von Fr. 50'000, 20'000,

2 x 10'000, 5 x 5'000 etc., etc.

Jede 10-Los-Serie enthält mindestens 1 Treffer und 9 übrige Chancen!

1 Los Fr. 5.- plus 40 Rappen für Poste auf Postcheckkonto III 10026. Adresse: Seva-Lotterie, Marktgasse 28, Bern.

**am Samschtig scho  
isch ZIEHIG!!!**